

# Kontakt



## Asklepios Klinik Nord - Heidberg

Tangstedter Landstr. 400 • 22417 Hamburg

Tel. Orthopädie: +49 40 181887-1600

Tel. Radiologie: +49 40 181887-3332

[www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)

## Unsere TAPE-Experten an der Asklepios Klinik Nord - Heidberg



### Dr. Hendryk Vieweg

Chefarzt (interventionelle) Radiologie



### Dr. Hanjo Neumann

Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie

# Anfahrt



# TRANSARTERIELLE PERIARTIKULÄRE EMBOLISATION (TAPE)

bei Schmerzen der Gelenke

## Liebe Patientinnen und Patienten,

unter Transarterieller Periartikulärer Embolisation (= TAPE) versteht man eine moderne minimalinvasive Methode zur Behandlung degenerativer und entzündlicher Erkrankungen der Gelenke und des Bewegungsapparats. Der interventionell-radiologische Behandlungseingriff ist nicht schmerzhaft und benötigt keine Narkose. Bei TAPE werden mittels Einspritzen kleiner Partikel spezifische gelenknahe krankhaft neugebildete Gefäße vorübergehend verschlossen (Embolisation), da diese Gefäßneubildungen häufig den Teufelskreis der Schmerzen und Beschwerden aufrechterhalten. Bei dem kurzen Gefäßkathetereingriff, der in lokaler Anästhesie (örtlicher Betäubung) durchgeführt wird, wird die arterielle Durchblutung am schmerzhaften Gelenk überprüft, welche in der Regel eine deutliche Hyperämie (Mehrdurchblutung) aufweist.



Über die Leistenschlagader wird dann ein kleiner Katheter gezielt bis in die erkrankten Schlagadern vorgeschoben. Das Einspritzen des Embolisates sorgt dann für einen vorübergehenden Verschluss, sodass in der Folge der Schmerzteufelskreis aus Entzündungsreaktion und Einsproßen neuer Gefäße durchbrochen werden kann.

Weil diese Behandlungsmethode minimalinvasiv durchgeführt wird, ist sie sehr gut verträglich und erfordert keinerlei spezielle Nachbehandlung.

Ihre

**Dr. Hendryk Vieweg**  
Chefarzt Radiologie

**Dr. Hanjo Neumann**  
Chefarzt Orthopädie  
und Unfallchirurgie

## BESTE BEHANDLUNGSMETHODE DANK INTERDISZIPLINÄRER ZUSAMMENARBEIT

Alle Patient:innen mit Gelenkschmerzen werden im Vorfeld durch das Team der Orthopädie/Unfallchirurgie untersucht und alle möglichen Therapiemethoden sorgfältig gegeneinander abgewogen. Wenn die TAPE-Methode erfolgversprechend erscheint, erfolgt die Vorstellung in der Interventionsradiologie.

Neben der häufig vorkommenden Kniegelenksarthrose, konnten mit der TAPE-Methode bei folgenden Krankheitsbildern gute Erfolge und Schmerzreduktion erreicht werden:

- **Schulter:** Frozen Shoulder und Tendinopathien
- **Ellengelenk:** Tennisarm, Golferarm und Bursitis olecrani
- **Hüfte:** Bursitis trochanterica
- **Knie:** Arthrose, Retropatellararthrose, Entzündung des Hoffa-Fettkörpers und Tendinopathie der Quadricepssehne und der Patellarsehne
- **OSG/Fuß:** Achillodynie, Plantarfasziitis, Fersensporne dorsal und plantar und Metatarsalgie



### THERAPIEANFRAGEN

Konkrete Therapieanfragen nimmt das Team der Orthopädie an der Asklepios Klinik Nord unter +49 40 181887-1600 entgegen.

Patient:innen, die konkrete Fragen zur TAPE-Methode haben, können diese auch direkt an die Radiologie unter +49 40 181887-3332 richten.

